

das neue **Jahres-Programm 2004** unserer Konzerte und Ausstellungen steht unter dem Motto „**Übergänge**“. Unter diesem dramaturgischen Dach werden sich Musik, Text und Ausstellungen zu einem hoffentlich auch für Sie spannenden Miteinander finden. Schon im ersten Konzert werden Sie nicht nur dem Ensemble **Parnassi musici** wieder begegnen, sondern diese werden auch mit **Klaus Burger** einen der innovativsten und unkonventionellsten Musiker mitbringen, die ich in den letzten Jahren gehört habe. Da geht es nicht nur um den Übergang von „alter“ zu „neuer“ Musik, vielmehr auch um die Bereiche und vielen Töne zwischen laut und leise, hart und weich, hell und dunkel. Klaus Burger wird das nicht nur auf der Tuba und dem Cimbasso, sondern auch auf dem australischen Didgeridoo und einer Vielzahl von Muscheln hörbar machen: den Übergang von den Urlauten hinein in die Zivilisation. In Verbindung mit diesem Konzert wird die in Taunusstein lebende Künstlerin **Katrin Ehrlich** die Reihe der Ausstellungen mit ihren Bildern zum Thema „Übergänge“ eröffnen, in einer besonderen Aquarell-Technik gefertigt, die einen Übergang in sich darstellt. Mit dem Hauptwerk des zweiten Konzerts, dem „**Quartett für das Ende der Zeit**“ des französischen Komponisten **Olivier Messiaen**, erfüllt sich mir ein besonderer Herzenswunsch, Ihnen ein Werk nahe zu bringen, das ich nun seit mehr als dreißig Jahren immer wieder die Gelegenheit wahrnehme aufzuführen, setzt es sich doch mit der Apokalypse des Johannes auseinander. Auch die Werke von Bela Bartok und Max Reger kann man als Werke des Übergangs lesen, des genialen Studenten Reger zum Meister – in Wiesbaden 1893 komponiert und von meinem damaligen Vorgänger Konzertmeister Oskar Brückner zusammen mit dem Komponisten ebenda uraufgeführt – und auch Bela Bartok befand sich bei der Komposition der „Kontraste“ in einer Zeit des Übergangs, vom Heimatland Ungarn ins Exil, aus der Zeit des Friedens in die Zeit des 2. Weltkriegs. Auftragswerk übrigens des ungarischen Geigers Josef Szigeti und des Jazz-Klarinettenisten Benny Goodman, in diesem Konzert ausgeführt vom Ensemble der Wiesbadener Solisten mit Konzertmeister **Alexander Bartha**, dem 1. Solo-Klarinettenisten **Heiner Rekeszus** und der Pianistin **Erika LeRoux**. Und auch wir haben wieder einen Auftrag vergeben, bzw. die Bitte an den Geiger und Komponisten **Geoffry Wharton** gerichtet, zum zweiten Mal ein Stück für uns zu schreiben. Dieses sich mit Christian Morgenstern auseinandersetzen neue Werk werden die amerikanische Pianistin **Kristi Becker** und der komponierende Konzertmeister des Kölner Gürzenich-Orchesters zusammen mit mir am 7. März 2004 uraufführen. Mit im Programm das wunderbare d-moll Trio von Felix Mendelssohn-Bartholdy und Haydns berühmtes Trio „all'Ongarese“. Ein besonderes Programm werden **Erika LeRoux**, **Heiner Rekeszus** und ich am 25.4.04 gestalten: ausgehend vom Klarinetten-Trio a-moll op.114 von Johannes Brahms unternehmen wir dann mit Werken von Darius Milhaud, Siegfried Köhler, Astor Piazzolla und Nino Rota eine Reise hin zur „leichten Muse“: Sie werden Ihren Spaß haben! Es ist mir gelungen, drei der lebenden ehemaligen Wiesbadener Generalmusikdirektoren einzuladen: GMD Prof. **Siegfried Köhler** wird mit seinen hinreißenden „Variationen über ein nostalgisches Thema“ für Solo-Cello und Klavier zu Gehör kommen, GMD **Ulf Schirmer** wird zusammen mit unserem Konzertmeister **Karl Heinz Schultz** und mir ein Klaviertrio-Programm gestalten, u.a. mit dem H-Dur Trio von Brahms und den „Acht Porträts“ für Cello und Klavier von Gerd Kühr. Mit dem scheidenden GMD **Toshiyuki Kamioka** werde ich die beiden herrlichen Brahms Cello-Sonaten und die geniale Strauss-Sonate interpretieren. Im Gedenken an Johann Sebastian Bachs Geburtstag am 21. März 1685 haben wir die unvergleichliche Pianistin **Erika LeRoux** gebeten, in unserer Kirche mit den Goldberg-Variationen BWV 988 eines der Monumente abendländischer Musikkultur zu interpretieren, ein, wie ich finde, außergewöhnlicher Beitrag zum Taunussteiner Kultur-Frühling. Ein besonderes Anliegen ist mir, wie Sie wissen, die Arbeit mit und für die Jugend. So lag der Gedanke nahe, nicht nur die **Rock-Gruppe „Mallet“** für einen Samstagabend einzuladen, sondern auch mit deren Lead-Sänger **Jürgen Rehberg** ein vielleicht ganz stilles Balladen-Programm für unser Sonntagskonzert am 3. Oktober zu entwickeln. Er und ich werden hier sicher ebenso harmonieren wie in den bald 100 Vorstellungen des Ballettabends von Ben van Cauwenbergh „Rock around Barock“ im Staatstheater. Und damit das Barock nicht zu kurz kommt, haben wir die Sopranistin **Heidrun Kordes** zusammen mit **Martin Lutz** eingeladen: Händel und Telemann, aber auch Arnecke und Gubaidulina werden Sie neben einer weiteren Uraufführung von Winfried Toll zu hören bekommen. Mehrere Projekte für Ausstellungen sind in der Planung: wir möchten gerne unsere Zusammenarbeit mit dem **Behinderten-Mal-Projekt** (finanziert durch die EVIM und den Rotary-Club Wiesbaden Rheingau) fortsetzen, eine Ausstellung der spanischen Maler **Chillida**, **Claret**, **Tapies** und **Villacasas** zeigen, die Künstlerin **Birgitta Weiss** aus Essen und den Bildhauer **Klaus Martin Hartmann** einladen und vielleicht um die Weihnachtszeit den Engel-Bildern von **Andreas Felger** Raum geben....

Nun hätte ich es auch in diesem Jahr **fast** vergessen, Ihnen unser **Spenden-Konto** ans Herz zu legen: aber da sich im Zuge der Institutionalisierung auch unsere Konto-Nummer ändern musste, hier nun die aktuellen Daten: **Konto: 4100220 BLZ: EKK Frankfurt 50060500 Kennwort Ev.KG Bleidenstadt Musik und Wort.** Wie Sie wissen, ist es mir gerade in der heutigen Zeit wichtig, ein kulturelles Angebot bei **freiem Eintritt** aufrecht erhalten zu können, und ich möchte mich in diesem Zusammenhang ausdrücklich bei Ihnen allen für die wahrgenommene Verantwortung für unser gemeinsames Tun bedanken.

Auf ein friedvoll aufregendes neues musikalisches Jahr freut sich, gemeinsam mit dem Arbeitskreis Musik und Wort der Evang. Kirchengemeinde St. Peter auf dem Berg, Taunusstein-Bleidenstadt, **Ihr Stephan Breith**

